

# TIEFBAUAMT GRAUBÜNDEN

## BESCHAFFUNG

---

Haupt- und Verbindungsstrassen

Beschaffungsvorlagen TBA GR 2024

### **Minimalanforderungen Bauhauptgewerbe (BHG)**

Konto Nr.

Projekt-Nr.

Projekt Aufgaben Nr.

---

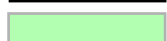
## ÜBERNAHMEOFFERTE

- Selbstdeklaration
- Besondere Bestimmungen NPK 102 (BB1)
- Kostengrundlagen NPK 103
- Leistungsverzeichnis
- Beilagen

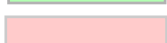
#### Legende:



Zutreffendes einsetzen



Sofern zutreffend



Text darf nur in Absprache mit der Oberbauleitung abgeändert werden

---

---

## Inhaltsverzeichnis

### Selbstdeklaration

#### Besondere Bestimmungen, Teil 1 (BB1)

102	Besondere Bestimmungen	NPK Ausgabe 2015   Version 2023
-----	------------------------	---------------------------------

#### Kostengrundlagen

103	Kostengrundlagen	NPK Ausgabe 2015   Version 2023
-----	------------------	---------------------------------

#### Leistungsverzeichnis

111	Regiearbeiten	NPK Ausgabe 2022   Version 2023
-----	---------------	---------------------------------

### Beilagen

1	Kalkulationsschema	
---	--------------------	--

## Selbstdeklaration

### Angaben zur Anbieterin oder zum Anbieter

Name und Rechtsform .....  
Einzelfirmen/einfache  
Gesellschaften; Name,  
Vorname, Adresse) .....

Geschäftsadresse .....  
(Hauptsitz)

E-Mail-Adresse .....

Telefon .....

Anzahl festangestellte Mitarbeitende (ohne Inhaber/-in) .....

### Angaben zur (allfälligen) Muttergesellschaft / Holding

Name und Rechtsform .....

Adresse Hauptsitz .....

E-Mail-Adresse .....

### A. Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen

Antwort:  
Ja / Nein

1. Untersteht Ihr Unternehmen einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) oder Normalarbeitsvertrag (NAV)? .....

Wenn ja, um welchen Vertrag handelt es sich? .....

2. Halten Sie die in der Schweiz massgeblichen Arbeitsschutzbestimmungen, Lohn- und Arbeitsbedingungen, einschliesslich diejenigen der für Sie geltenden Gesamtarbeits- oder Normalarbeitsverträge oder bei deren Fehlen die orts- und berufsüblichen Vorschriften ein? .....

3. Halten Sie die Melde- und Bewilligungspflichten nach dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) ein? .....

4. Halten Sie die Lohngleichheit für Mann und Frau ein (gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit)? .....

5. Nur bei im Ausland zu erbringenden Leistungen (sonst leer lassen): Halten Sie für die im Ausland zu erbringenden Leistungen die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisationen (ILO) nach Massgabe von Anhang 3 der IVöB ein? .....

### B. Sozialversicherungsbeiträge und Steuerpflicht

6. Haben Sie alle allfälligen Mehrwertsteuern, Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bezahlt? .....

7. Haben Sie alle geschuldeten und zur Zahlung fälligen Sozialversicherungsbeiträge bezahlt (AHV, IV, EO, ALV, FAK, BVG, UVG und KTV, wenn im GAV verlangt), einschliesslich der vom Lohn abgezogenen Arbeitnehmeranteile? .....

### C. Umweltschutz

8. Halten Sie die am Ort der Leistung geltenden Schweizer Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen ein? .....
9. Nur bei im Ausland zu erbringenden Leistungen (sonst leer lassen): Halten Sie die vom Bundesrat bezeichneten internationalen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt nach Massgabe von Anhang 4 der IVöB ein? .....

### D. Finanzielle Stabilität

10. Bestätigen Sie, sich in KEINEM Pfändungs- oder Konkursverfahren zu befinden? .....

### E. Korruption und Wettbewerbsabreden (Integritätserklärung)

11. Bestätigen Sie, KEINE unzulässigen Wettbewerbsabreden getroffen zu haben und die Bestimmungen über die Bekämpfung der Korruption einzuhalten? .....
12. Bestätigen Sie, nicht auf der Liste der sanktionierten Anbieter gemäss Art. 45 Abs. 3 IVöB verzeichnet zu sein? .....

### F. Subunternehmen

13. Bestätigen Sie, dass Sie die vorstehenden Verpflichtungen in den Vereinbarungen mit allfälligen Subunternehmern aufgenommen haben oder aufnehmen werden (Art. 12 Abs. 4 IVöB i.V.m. Art. 26 IVöB i.V.m. Art. 6 RVzEGzIVöB)? .....

### G. Gerichtsstand

14. Der Anbieter anerkennt **Chur** als Gerichtsstand. ....

Mit der Unterschrift bestätigt der Anbieter die Richtigkeit der gemachten Angaben und erklärt sich zudem bereit, sie auf Verlangen hin zu belegen. Gleichzeitig werden die Sozialversicherungseinrichtungen, die Steuerbehörden und andere zuständige Einrichtungen ausdrücklich ermächtigt, der Beschaffungsstelle – auch entgegen allfällig anderslautenden Gesetzesbestimmungen – Auskünfte im Zusammenhang mit den oben beantworteten Fragen zu erteilen.

Auf Verlangen reicht der Anbieter die Adressen der zuständigen Einrichtungen und Behörden nach. Mit der Unterzeichnung dieser Bestätigungen übernimmt der Anbieter die Verantwortung dafür, dass sämtliche Bedingungen und Auflagen auch von seinen Subunternehmern eingehalten werden.

**Der Auftraggeber kann bei Falschangaben, Missachtung der obigen Grundsätze und/oder Verstoss gegen die Integritätserklärung gegenüber einem Anbieter oder Subunternehmer Sanktionen gemäss Art. 45 Abs. 1 IVöB aussprechen (Ausschluss bis zu fünf Jahren, Busse von bis zehn Prozent der bereinigten Angebotssumme).**

Ort und Datum:

Anbieter / Bietergemeinschaft\*:  
(Stempel und Unterschrift)

.....

.....

\* im Falle einer Bietergemeinschaft haben alle Beteiligten  
diese Erklärung unterschriftlich zu bestätigen

## 102 Besondere Bestimmungen

### 000 Bedingungen

Individueller Bereich (Reservfenster): Nur hier kann der Anwender Positionen des NPK für seine individuellen Bedürfnisse abändern oder ergänzen. Die angepassten Positionen werden mit einem "R" vor der Positionsnummer bezeichnet.

- R .900 Der Teil 2 der Besonderen Bestimmungen (BB2), der integrierender Bestandteil des Angebotes ist, kann bezogen werden beim:
- R .910 Tiefbauamt Graubünden oder unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch)
- R .920 Weichen die im Leistungsverzeichnis im NPK 102 formulierten Besonderen Bestimmungen von den objektunabhängigen Bestimmungen in den BB2 ab, gelten die im Leistungsverzeichnis im NPK 102 formulierten Bestimmungen.

### 100 Organisation Bauherr, Lage, Zweckbestimmung des Objekts,

Umfang der Arbeiten

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

### 120 Bauherr, Projektleiter, Planer, Bauleiter

121 Bauherr, Bauherrenvertreter, Eigentümer.

.100 Bauherr.

.110 02 Tiefbauamt Graubünden

03 Loëstrasse 14

7001 Chur

124 Bauleiter.

.100 07 Tiefbauamt Graubünden

08 Loëstrasse 14

7001 Chur

### 130 Lage des Objekts, Umfang der Arbeiten, Zweckbestimmung und Beschreibung des Objekts

132 Ort der Bauausführung.

.100 Lage.

.110 01 Gemeinde

### 140 Objektkenndaten, Hauptmengen

143 Hauptmengen.

.100 02 .....

### 150 Abgrenzungen

152 Abgrenzungen zu Nebenunternehmern.

.100 01 Beschreibung

### 200 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien, Beilagen

zum Angebot

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

R .900 Anwendbares Beschaffungsrecht:

R .910 - BR 803.710 Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

- BR 803.600 Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (EGzIVöB)

- BR 803.610 Verordnung zum Einführungsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (RVzEGzIVöB)

### 220 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien, Vorbehalte

221 Art des Ausschreibungsverfahrens.

.100 Offenes Verfahren.

02 gemäss R 200.910

.200 Selektives Verfahren.

02 gemäss R 200.910

.300 Einladungsverfahren.

01 gemäss R 200.910

.400 Freihändiges Verfahren.

01 gemäss R 200.910

223 Eignungskriterien.

- .100 01 Eignungskriterien  
Nachweis auf Verlangen
- 03 Der Anbieter hat auf Verlangen den Nachweis über folgende Eignungskriterien zu erbringen:
- organisatorische Leistungsfähigkeit
  - technische Leistungsfähigkeit
  - fachliche Eignung
  - finanzielle Leistungsfähigkeit
- .200 01 Eignungskriterien  
Selbstdeklaration / Bestätigungen des Anbieters.
- 03 Den Nachweis, dass die Unternehmung die Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen einhält, die wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt und Chur als Gerichtsstand anerkennt, erbringt sie auf beigelegtem Formular, welches von allen beteiligten Unternehmern zu unterzeichnen ist.  
Als Auskunftsstelle bei Fragen über die am Ort der Leistungserbringung geltenden Arbeitnehmerschutzbestimmungen ist im Kanton Graubünden das KIGA (Abt. Arbeitsbedingungen bzw. Abt. Arbeitsinspektorat) zuständig.  
Bei Zuwiderhandlungen gegen die zum Schutz der Arbeitnehmer aufgestellten Vorschriften oder bei falschen Angaben in der Selbstdeklaration kann die vergebende Behörde den Auftrag widerrufen und den Vertrag fristlos auflösen.
- .300 01 Eignungskriterien  
Einhaltung LMV für das Schweizerische Bauhauptgewerbe.
- 03 Sämtliche Unternehmer (einschliesslich Forstunternehmer), die mit der Ausführung eines Bauauftrages betraut werden, haben die Lohn- und Arbeitsbedingungen des Landesmantelvertrages für das Schweizerische Bauhauptgewerbe (LMV) zwingend einzuhalten.

224 Zuschlagskriterien.

- .100 03 Einfache bis durchschnittliche Anforderungen:
- Zuschlagskriterium Qualität des Anbieters:
- Gewichtung: 20%
- Unterkriterien:
- 10% Unternehmerreferenzen
  - 10% Erfahrungen des TBA GR mit dem Anbieter
- Zuschlagskriterium Qualität des Angebotes:
- Gewichtung: 20%
- Unterkriterien:
- 10% Plausibilität des Angebots
  - 10% Termine, Baumethode, Installationen
- Zuschlagskriterium Nachhaltigkeit:
- Gewichtung: 10%
- Unterkriterien:
- Auftrags- bzw. unternehmenbezogenes Nachhaltigkeitskonzept
- Zuschlagskriterium Preis:
- Gewichtung: 50%
  - linear verkürzte Skala, Preisspanne 30% (Angebote  $\geq 130\%$  erhalten 0 Punkte)

Wahl der Zuschlagskriterien :

224.100 "Einfache bis durchschnittliche Anforderungen" oder 224.200 "Hohe Anforderungen" erfolgt in Absprache mit der zuständigen OBL.

224.200 03 Hohe Anforderungen:

Zuschlagskriterium Qualität des Anbieters:

- Gewichtung: 30%

Unterkriterien:

- 15% Erfahrungen des TBA GR mit dem Anbieter

- 10% Unternehmerreferenzen

- 5% Baustellenkader

Zuschlagskriterium Qualität des Angebotes:

- Gewichtung: 30%

Unterkriterien:

- 10% Technische Konzepte

- 10% Plausibilität des Angebotes

- 5% Bauprogramm / Termine

- 5% übergeordnete Konzepte (QM-Konzept; Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept)

Zuschlagskriterien Nachhaltigkeit:

- Gewichtung: 10%

Unterkriterien:

- Auftrags- bzw. unternehmenbezogenes Nachhaltigkeitskonzept

Zuschlagskriterium Preis:

- Gewichtung: 30%

- linear verkürzte Skala, Preisspanne 30% (Angebote  $\geq 130\%$  erhalten 0 Punkte)

**230 Ausschreibungstermine, Auskünfte, Eingabeort, Eingabefristen**

232 Bezug der Ausschreibungsunterlagen und Kostenbeitrag.

.200 Kostenbeitrag des Unternehmers an die Ausschreibungsunterlagen.

01 Pläne.

02 Die Kosten für die Planlieferungen werden dem Besteller nach den Ansätzen der Repro-Preisliste TBA in Rechnung gestellt.

.300 01 Vollständiger Plansatz

02 Die Kosten für den vollständigen Plansatz betragen

06 pauschal Fr.

.....

.400 01 Besondere Bestimmungen, Teil 2 (BB2)

05 Abgabe durch das Tiefbauamt Graubünden (Fr. 30.--/Expl.) oder unentgeltlich unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch)

.500 01 Leistungsverzeichnis

05 Abgabe unentgeltlich: 1x auf Papier oder Bezug Datei (Download) über [www.simap.ch](http://www.simap.ch)

.600 01 zusätzliche Leistungsverzeichnisse

05 Abgabe gegen Gebühr (siehe Formular "Planbestellung")

R .900 Bezug der Unterlagen.

R .910 Tiefbauamt Graubünden  
Loëstrasse 14  
7001 Chur  
Telefon 081 257 37 23  
E-Mail: [info@tba.gr.ch](mailto:info@tba.gr.ch)

R .920 Tiefbauamt Graubünden  
Bezirk 1  
Ringstrasse 11  
7000 Chur  
Telefon 081 257 57 11  
E-Mail: [info.b1@tba.gr.ch](mailto:info.b1@tba.gr.ch)

R .930 Ufficio tecnico dei Grigioni  
Circondario 2  
Stradon 117  
6569 Mesocco  
Telefon: 091 822 81 11  
E-Mail: [info.b2@tba.gr.ch](mailto:info.b2@tba.gr.ch)

R 232.940 Tiefbauamt Graubünden  
Bezirk 3  
Cho d'Punt 53  
7503 Samedan  
Telefon 081 257 68 00  
E-Mail: info.b3@tba.gr.ch

R .950 Tiefbauamt Graubünden  
Bezirk 4  
Plattas  
7550 Scuol  
Telefon 081 257 69 69  
E-Mail: info.b4@tba.gr.ch

R .960 Tiefbauamt Graubünden  
Bezirk 5  
Landwasserstrasse 17  
7276 Davos Frauenkirch  
Telefon 081 257 68 60  
E-Mail: info.b5@tba.gr.ch

R .970 Tiefbauamt Graubünden  
Bezirk 6  
Via Crappa Grossa 14  
7130 Ilanz  
Telefon 081 257 68 88  
E-Mail: info.b6@tba.gr.ch

R .980 Tiefbauamt Graubünden  
Bezirk 7  
Palastrasse 5  
7430 Thusis  
Telefon 081 632 55 11  
E-Mail: info.b7@tba.gr.ch

234 Auskünfte.

.300 01 Anschrift  
02 Name:  
.....  
Telefon:  
.....  
E-Mail:  
.....

236 Ort und Frist für Einreichen des Angebots.

.100 02 Eingabetermin: "Wochentag, dd.mm.jjjj"  
(Stempel/Strichcodebeleg einer Schweizer Poststelle massgebend; A-Post).  
03 Eingabeadresse:  
Tiefbauamt Graubünden  
Loëstrasse 14  
7001 Chur  
04 Stichwort "Axe Auftrag, Arbeitsgattung"  
05 Angebote ohne die richtige Aufschrift auf dem Couvert (Stichwort, bzw. Vermerk = 2.2 Projekttitel im Amtsblatt) sind ungültig.  
Publikation im Amtsblatt vom "dd.mm.jjjj."

237 Oeffnung des Angebots (Offertöffnung).

.100 01 Oeffentlich.  
04 Teilnahmeberechtigung alle Anbieter  
05 Datum: "Wochentag, dd.mm.jjjj"  
06 Zeit: "##:##0 Uhr"  
07 Protokoll  
Das Offertöffnungsprotokoll wird den teilnehmenden Anbietenden nach der Offertöffnung zugestellt.  
08 Ort:  
Tiefbauamt Graubünden  
Loëstrasse 14  
7001 Chur

238 Verbindlichkeit des Angebots.

.100 02 Ab Eingabetermin, Dauer 6 Mt.



## 240 Ausschreibungsunterlagen

### 241 Abgegebene Unterlagen.

- .100 Vorgesehene Vertragsurkunde, besondere Bestimmungen, Leistungsverzeichnisse.
- .120 01 Werkvertragsformular
- 02 separates Dokument in BB2-Anhang 1 Die Rangordnung der Bestandteile des Werkvertrages ist im Werkvertrag (Art. 2) geregelt.
- .130 01 Besondere Bestimmungen, Teil 1 (BB1); NPK 102
- .140 01 Besondere Bestimmungen, Teil 2 (BB2, Ausgabe 2024)
- .150 01 Beilagen des Auftraggebers
- 02 gem. Inhaltsverzeichnis des Leistungsverzeichnisses

### 242 Zu beziehende Unterlagen.

- .200 Pläne, Schemata und dgl.
- .210 01 Submissionspläne.
- 02 Für die Bestellung der Submissionspläne ist das beigelegte Formular Beilage Nr. .... zu benutzen.
- .220 01 Abgabe der Submissionspläne in EDV-Form.
- 02 Bei Unstimmigkeiten gilt die Papierform. (Vom Unternehmer bearbeitete Pläne sind als solche zu bezeichnen.)
- .230 01 Submissionspläne auf CD, als PDF-Dateien.

## 250 Angebot, Beilagen

- R .900 Zu beachten:
- R .910 Das Angebot beinhaltet, sofern nicht etwas anderes vereinbart wurde, folgendes:
  - Selbstdeklaration / Bestätigungen des Anbieters
  - Besondere Bestimmungen, Teil 1 (BB1); NPK 102.
  - Kostengrundlagen, NPK 103
  - Leistungsverzeichnis
  - Beilagen des Unternehmers gemäss Pos. 252.ff
  - Allfällige Präqualifikationsunterlagen
- R .920 Vollständigkeit des Angebots.  
 Der Unternehmer hat das Angebot vollständig ausgefüllt, ohne eigene Abänderungen, Ergänzungen oder Streichungen und mit allen verlangten Beilagen einzureichen.  
 Evtl. Vorbehalte zum Angebot oder Abänderungsvorschläge sind separat abzugeben.  
 Unvollständig ausgefüllte Angebote werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.
- R .930 Textleerstellen / Produkte-/ Lieferantenangaben.  
 Im Positionstext der Leistungsverzeichnisse sind verschiedentlich Angaben über Lieferanten und spezielle Produkte zu machen. Wo diese bereits namentlich genannt werden, ist der Unternehmer berechtigt, auch gleichwertige Konkurrenzprodukte zu offerieren. In diesem Falle muss vom Unternehmer die ausgesetzte Namensbezeichnung sowie der Zusatz "oder gleichwertiges" gestrichen und durch die von ihm offerierte ersetzt werden.  
 Wo dies unterlassen wird, wird stillschweigend das namentlich genannte Produkt, oder die Angabe des entsprechenden Lieferanten als verbindlich angenommen.  
 Der Nachweis der Gleichwertigkeit der Produkte liegt beim Unternehmer und muss vor der Ausführung durch die Bauleitung genehmigt werden.  
 Wo in den Positionstexten Lieferanten oder Produkte oder sonstige Detailangaben durch Punkte angedeutet sind, ist der Unternehmer verpflichtet, die entsprechenden Angaben einzusetzen.
- R .940 Geschäftsbedingungen des Anbieters gelten soweit sie nicht in Widerspruch stehen zu den Ausschreibungsunterlagen.  
 (Dies gilt insbesondere für Zahlungsfristen und Garantiezeiten.)
- 251 Eingabeform des Angebots.
- .100 01 Eingabeform:  
 Das vollständige Angebot (Offerte (Original TBA), Technischer Bericht, Bauprogramm, Beilagen) ist 1-fach in Papier- und zusätzlich in elektronischer Form (auf einem Datenträger im Format .crbx / .docx / .pdf, nicht gescannt / .mpp) einzureichen.

- 251.100 02 Die Eingabe des Leistungsverzeichnisses als EDV-Ausdruck ist unter folgenden Bedingungen zulässig:
- Dieser setzt sich aus den gleichen NPK-Kapiteln zusammen, wie das abgegebene Offertformular.
  - Es dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
  - Objektgliederung und Positionen müssen zwingend beibehalten werden.
  - Alle im Offertformular ausgesetzten Einheitspreise sind zu offerieren
  - Textleerstellen sind auszufüllen.
  - Das Austauschformat des Software-Programmes muss die Definition der Schnittstelle SIA 451/CRB-X erfüllen.

Zusätzlich zum EDV-Ausdruck sind folgende Teile des Original Offertformulares abzugeben:

- Titelblatt (ausgefüllt und unterzeichnet)
- "Selbstdeklaration / Bestätigungen des Anbieters" (ausgefüllt und unterzeichnet)
- NPK 102
- NPK 103
- Schlusszusammenstellung (Original TBA, vollständig ausgefüllt).

- Datenträger (SIA 451/CRB-X mit Angebotspreisen und mit Beilagen des Unternehmers) beschriftet mit folgenden Angaben:

- Projekt
- Stichwort
- Amtsblatt-Datum
- Unternehmung/ARGE

Bei Widersprüchen gilt (Rangordnung):

- Offizieller Offertext
- EDV-Ausdruck

252 Beilagen des Unternehmers zum Angebot.

.100 Mit dem Angebot einzureichen.

R .190 Technischer Bericht - mit folgendem Inhalt:

- 01 Baustellenorganisation:  
Schlüsselpersonen, deren Funktion (vorgesehenes Kader bis Stufe Polier)
- 02 Baustellenorganisation:  
Schlüsselpersonen, deren Funktion, Ausbildung, Referenzen (vorgesehenes Kader bis Stufe Polier)
- 03 Subunternehmer:  
- Wichtigste, vorgesehene Subunternehmer
- 04 Lieferanten:  
- Wichtigste, vorgesehene Lieferanten
- 05 Bauvorgang:  
- Beschreibung des Bauvorganges
- 06 Leistungsannahmen:  
- Leistungsannahmen der Hauptpositionen
- 07 Terminbestätigung:  
- Schriftlich - in Berücksichtigung der Vorgaben
- 08 Bauprogramm (grafisch)  
- Bauablauf und Abhängigkeiten  
- Personaleinsatz
- 09 Detailliertes Bauprogramm (grafisch):  
- Detaillierter Bauablauf und Abhängigkeiten  
- Personaleinsatz
- 10 Detailliertes Bauprogramm:  
- Auf vorgegebenem Raster
- 11 Baustellenerschliessung:  
- Aussagekräftige und nachvollziehbare Darlegung der Baustellen- und Bauplatzerschliessung
- 12 Konzept Baustelleninstallation:  
- Beschreibung der Baustelleneinrichtungen  
- Darlegung der relevanten Anlagen  
- Installationsplan
- 13 Geräteliste (Inventar):  
- Auftragsbezogene Geräteliste (Bezeichnung und Anzahl)

- 252.190 14 Arbeits- und Schutzgerüst:  
- Gerüstkonzept
- 15 Lehrgerüst:  
- Generelles Vorprojekt und statische Vorbemessung (siehe BB2-Anhang 10)
- 16 Entwurf Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept (gemäss BauAV, Art.4)  
- Organisation der Sicherheit  
- Sicherheitsmassnahmen  
- Risikoanalyse  
- Notfallorganisation
- 17 Auftrags-Analyse:  
- Aufzeigen der kritischen Tätigkeiten und Einflussnahme (Qualität/Sicherheit/Termine)
- 18 Projektbezogenes Qualitätsmanagement PQM:  
- Gemäss besonderen Vorgaben
- 19 Referenzen:  
- Ausgeführte, vergleichbare Objekte
- 20 Befugnisnachweis Ausbildung für "Arbeiten am hängenden Seil":  
- Sicherheitsverantwortlicher der Baustelle: Level 3  
- Polier / Vorarbeiter: Level 2  
- übriges Baustellenpersonal: Level 1
- 21 - Auftrags- bzw. unternehmenbezogenes Nachhaltigkeitskonzept:  
Ökologische Aspekte  
- Einsatz von Recyclingbaustoffen  
- Entsorgungskonzept der Baustellenabfälle und Abwasser  
- Verwendung CO2-reduzierter Materialien  
- Verwendung energieeffizienter Maschinen und Transportmittel  
Soziale Aspekte  
Ökonomische Aspekte

.200 Auf späteres Verlangen einzureichen.

- R .290 Weitere Unterlagen.
- 01 Detailliertes Bauprogramm
- 02 Preisanalysen
- 03 Referenzliste
- 04 Befugnisnachweis für .....
- 05 Qualitäts- und Eignungsnachweis für .....
- 06 Vermessungskonzept
- 08 Bewilligungen .....
- 09 Systemgarantie (siehe BB2-Anhang 12 resp. 13)
- 10 Lohnnebenkostenschema (LNK)
- 11 Einbauschema
- 12 Beschreibung des Bauvorgangs

R 259 Weiteres.

R .100 Rabatte und Skonti.

R .110 Preisnachlässe in Form von Rabatt und / oder Skonto vor der Offerteingabe.  
Diese vom Offerenten gewährten Preisnachlässe sind in der Schlusszusammenstellung auszuweisen und müssen in der auf dem Titelblatt ausgewiesenen Offertsumme abgezogen sein. Alle nicht als Rabatt oder Skonto aufgeführten Preisnachlässe gelten als Rabatte. Dementsprechend werden Preisnachlässe in Form von Pauschalreduktionen in Rabattprozente umgerechnet und in den Teilzahlungen in Abzug gebracht.

R .200 Wechsel von Lieferwerken.

R .210 Durch allfällige erforderliche Wechsel von Lieferwerken, z.B. für Kies, Beton, Belagsmischgut etc. infolge Gewerbeferien, Kapazitätsengpässen, fehlendem Eignungsnachweis, etc. entstehen dem Bauherrn keinerlei Mehrkosten, sofern die Arbeiten im Rahmen der Vertragsbedingungen abgewickelt werden können.

R .300 Wechsel von Deponiestandorten bzw. Sammel- und Sortierplätzen

R .310 Durch allfällige erforderliche Wechsel von Deponiestandorten bzw. Sammel und Sortierplätzen entstehen dem Bauherrn keinerlei Mehrkosten, sofern die Arbeiten im Rahmen der Vertragsbedingungen abgewickelt werden können.

## 260 Varianten, Subunternehmer, Lieferanten, Nebenunternehmer

- .400 01 Der Unternehmer ist verpflichtet, seine Subunternehmer und Lieferanten über die Ausschreibungsbedingungen des Bauherrn zu orientieren. Die Vorgaben sind einzuhalten und durchzusetzen.

261 Varianten.

.300 Varianten sind unter Einhaltung folgender Bedingungen erlaubt:

01 Der Unternehmer hat das Leistungsverzeichnis des Bauherrn vollständig ausgefüllt einzureichen. Die Unternehmervarianten müssen alle Angaben enthalten, die zur technischen und finanziellen Beurteilung erforderlich sind, insbesondere:

Die Varianten sind mit einem Leistungsverzeichnis gemäss NPK und den dazugehörenden Angebotspreisen mit den Angaben über unverändert übernommene sowie abgeänderte oder neue Positionen einzureichen. Die wesentlichen Rahmenbedingungen, insbesondere Verkehrsphasen, sind zwingend einzuhalten. Preisnachlässe für Varianten als Pauschalreduktion oder Rabatte sind nicht zulässig.

R 269 Mehrfachbewerbungen

R .100 Mehrfachbewerbungen von Anbietern sind unzulässig und führen zum Ausschluss sämtlicher Angebote, an welchen die Anbieter beteiligt sind (als Mitglied mehrerer Bietergemeinschaften oder als mehrfach offerierender Haupt- und Subunternehmer). Mehrfachbewerbungen von reinen Subunternehmern sind dagegen zugelassen.

## 270 Sicherheitsleistungen

271 Vom Bauherrn verlangte Sicherheitsleistungen.

.100 Für die Erfüllung des Vertrags.

.110 04 Bei Auftragserteilung muss eine Ausführungsgarantie abgeschlossen werden. Die Kosten einer allfälligen Garantieverlängerung aufgrund einer Bauzeitverlängerung hat der Unternehmer zu tragen.

Ausnahme bilden die Sonderfälle gemäss SIA 118, Art. 59. Laufzeit über die gesamte Vertragsdauer. Degression:

Bei Einhaltung des Bauprogrammes sowie der geforderten Qualität wird der Betrag der Ausführungsgarantie entsprechend dem Arbeitsstand jeweils auf Ende Jahr reduziert. Frühestens ab Ende "jjjj"

Mit dem Angebot ist eine Absichtserklärung einer Bank oder Versicherung zur Ausstellung einer Ausführungsgarantie gemäss Mustervorlage abzugeben.

Beilage Nr. ....

## R 290 Weitere Bedingungen Bauherr

R 291 Zessionen.

R .100 Auskünfte

R .110 Entsprechende Auskünfte sind dem Bauherrn auf Anfrage zu erteilen.

R 292 Endzuschläge.

R .100 Kalkulationsschema

R .110 Im Kalkulationsschema (Anhang NPK 103, Pos. 411.100) sind die effektiv kalkulierten Endzuschläge anzugeben, welche in den Preisanalysen und Nachtragspreisen zur Anwendung gelangen. Als Grundlage dient das Kalkulationsschema des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV). Im Kalkulationsschema sind die vollständigen Kalkulationsgrundlagen anzugeben. Auf Verlangen ist die Werkkostenstruktur darzulegen.

R 293 Preisumlagerungen

R .100 Preisgestaltung

R .110 Angebote sind so zu kalkulieren und einzureichen, dass die Kosten denjenigen Leistungspositionen zugeordnet werden, die sie betreffen. Umlagerungen von Kostenbestandteilen der Einheitspreise, insbesondere zwischen einzelnen Leistungspositionen und Baustelleneinrichtungen, sind nicht zulässig. Angebote mit unzulässig ausgewiesenen Kostenbestandteilen können aus dem Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

R 294 Preisanalysen

R .100 Preisanalysen können jederzeit verlangt werden (Angebotsphase, Ausführungsphase). Preisanalysen von Leistungen, welche durch Subunternehmer ausgeführt werden, sind wie solche des Hauptunternehmers zu gliedern und aufzuschlüsseln.

## 300 Oertliche Gegebenheiten

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

R .900 Zu beachten:

R .910 Wo nichts anderes vermerkt ist, sind die Erschwernisse in die Einheitspreise einzurechnen.

### 320 Baugrund, Gewässer, Altlasten, Schadstoffe, archäologische Funde

- 321 Baugrund.
- .300 Geotechnische Berichte.
- .310 01 Kurzfassung. Siehe Beilage Nr. ....
- 322 Grundwasser, Schutzzonen.
- .200 Schutzzonen und Schutzareale.
- .210 01 Das Baulos liegt ausserhalb von Gewässerschutzbereichen und Grundwasserschutzzonen.
- .220 01 Das Baulos tangiert den Gewässerschutzbereich .....
- .230 01 Das Baulos tangiert die Grundwasserschutzzone .....

- 324 Oberirdische Gewässer.
- .400 Hochwasser.
- .410 01 Hochwasserrisiko. (Siehe BB2 Anhang 00)
- .420 01 Sämtliche Aufwendungen sind in die entsprechende allgemeine Wasserhaltungsglobale NPK 161 einzurechnen.
- .430 01 Sämtliche Aufwendungen sind in die entsprechende allgemeine Wasserhaltungsglobale NPK 213 einzurechnen.

### 330 Vorhandene Werkleitungen, Bauwerke und Anlagen

- R .900 Zu beachten:
- R .910 Der Unternehmer hat sich über die genaue Lage zu informieren und alle notwendigen Sicherungsmassnahmen zu treffen. Ferner muss er sich Gewissheit verschaffen, dass alle nicht mehr benötigten Leitungen auch wirklich von den Werken ausser Betrieb gesetzt sind. Er haftet für alle von ihm verursachten Schäden an Werkleitungen sowie für allfällige Reflexschäden.
- R .920 Spezifikation
- 01 Die Werkleitungen sind eingetragen in Plan Nr. ....

### 350 Behinderungen, Einschränkungen, Erschwernisse

- 351 Behinderungen, Einschränkungen und Erschwernisse.
- .200 Durch bestehende Infrastruktur.
- .210 01 Schwenkbereich von Kranen und Hebegeäten.
- 02 Aus Sicherheitsgründen ist das Schwenken von Lasten über öffentlichen Verkehrsflächen verboten.

### 370 Nutzung bestehender Parkplätze, Umschlag- und Lagerflächen, Räume, Baustellenanlagen

- 371 Nutzung bestehender Parkplätze, Umschlag- und Lagerflächen.
- .400 01 Installationsplätze.
- 02 Bauseits werden keine Installationsplätze zur Verfügung gestellt.
- .500 01 Installationsplätze
- 02 Bauseits Bauseits werden Installationsplätze zur Verfügung gestellt.
- Siehe Plan Nr. ....

### 400 Grundstücksbenützung, Zu- und Ableitungen, Bauabfälle

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

- R .900 Zu beachten:
- R .910 Wo nichts anderes vermerkt ist, sind die Aufwendungen in die Angebotspreise einzurechnen.

### 430 Zuleitungen

- 431 Elektrizität zuführen.
- .100 01 Die Abgabe von elektrischer Energie an die Unternehmer ist in den Bedingungen für die Energiebezüger auf den Baustellen der National- und Kantonsstrassen geregelt. Dokument BB2-Anhang 5. Die Sekundärseite der Stromverteilung ist Sache des Unternehmers. Trafostation bauseits, Standort gemäss Plan Nr. ....
- 04 Kostenregelung Stromtarif
- Fr./kWh . ....
- .200 01 Die Versorgung der Baustelle mit elektrischer Energie ist alleinige Sache des Unternehmers.
- 04 Kostenregelung:
- Die diesbezüglichen Aufwendungen sind in die Angebotspreise einzurechnen.
- 432 Trink- und Brauchwasser zuführen.
- .100 01 Die Versorgung der Baustelle mit Trink- und Brauchwasser ist alleinige Sache des Unternehmers.
- 04 Kostenregelung:
- Die diesbezüglichen Aufwendungen sind in die Angebotspreise einzurechnen.

## 500 Schutz von Personen, Eigentum, Baustelle, Umgebung

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

R .900 Zu beachten:

R .910 Wo nichts anderes vermerkt ist, sind die Aufwendungen in die Angebotspreise einzurechnen.

## 520 Schutz von Personen und Objekten

R .900 Zu beachten:

R .910 Der Unternehmer hat Schäden sofort den zuständigen Stellen zu melden. Dies gilt für Schadenfälle, die eine Gefährdung von Mensch und Umwelt (z. B. Grundwasser) nach sich ziehen können oder Beschädigungen an Werk- und Versorgungsleitungen sowie an Bahnanlagen.

521 Gefahren.

.100 01 Grundwasser

02 Gewässerschutzpolizei und Schadendienst (Oelwehr) des Kantons Graubünden Telefon Nr. 118

.200 01 Elektrizität

02 Elektrizitätswerk: .....

Adresse: .....

Telefon Nr.: .....

.300 01 Telekommunikation

02 Swisscom AG

Störungsdienst

Telefon Nr. 0800 800 800

.400 01 Bahnbetrieb

02 Adresse: .....

Telefon Nr.: .....

523 Arbeitssicherheit.

.100 01 Hinweis auf zu beachtende Vorschriften.

02 - Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) sowie dazugehörige eidgenössische und kantonale Erlasse und Richtlinien

- Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (ArG) sowie dazugehörige eidgenössische und kantonale Erlasse und Richtlinien

- Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (Bauarbeitenverordnung, BauAV).

Obige Aufzählung ist nicht abschliessend. Der Unternehmer kann aufgrund der Unvollständigkeit obiger Aufzählung keinerlei Forderung geltend machen.

.200 01 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept

02 Vor Beginn der Bauarbeiten muss durch den Unternehmer ein baustellenspezifisches Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept erstellt werden. Das Konzept muss namentlich die Notfallorganisation regeln.

528 Schutzmassnahmen.

.200 Massnahmen.

.210 01 Schutz gegen Lawinen.

02 Ueberwachung und Alarmdispositiv werden gemeinsam von Bauleitung und Unternehmung festgelegt.

.220 01 Schutzmassnahmen bei Arbeiten im Bereich des rollenden Verkehrs.

.230 01 Schutz bei Arbeiten in der Nähe von Bahnanlagen.

02 Dokument BB2-Anhang 3

.240 01 Schutz gegen Steinschlag.

02 Ueberwachung und Alarmdispositiv werden gemeinsam von Bauleitung und Unternehmung festgelegt.

.250 01 Hochwasser:

02 Ueberwachung und Alarmdispositiv werden gemeinsam von Bauleitung und Unternehmung festgelegt.

#### 540 Schutz der Umgebung

- R .900 Hinweis auf zu beachtende Vorschriften.
- R .910 Bundesgesetz über den Umweltschutz und die dazugehörigen eidgenössischen und kantonalen Verordnungen und Weisungen. Speziell wird auf folgende Erlasse und Weisungen hingewiesen:
- Luftreinhalteverordnung, insbesondere Richtlinie "Luftreinhaltung auf Baustellen"
  - Lärmschutzverordnung, insbesondere "Baulärm Richtlinie"
  - Verordnung über den Verkehr mit Sonderabfällen
  - Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF, SR 814.202).
- Obige Aufzählung ist nicht abschliessend.  
Der Unternehmer kann aufgrund der Unvollständigkeit obiger Aufzählung keinerlei Forderung geltend machen.

#### 550 Schutz von Gewässern, Boden, Vegetation und Fauna

##### 553 Schutz des Bodens.

.100 Vorgaben.

.110 02 Die zur Erfüllung der formulierten Vorgaben/Auflagen notwendigen Aufwendungen sind einzurechnen und in der Ausführung umzusetzen. Siehe Beilage .....

#### 600 Bauablauf, Fristen, Prämien, Strafen

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

#### 620 Bauvorgang, Ablaufplanung, Bauphasen, Bauprogramm

- R .900 Zu beachten:
- R .910 Signalanlagen.  
Die Bedingungen für Montage und Betrieb der Lichtsignalanlage sind in BB2-Anhang 4 beschrieben.

##### 621 Bauvorgang.

.100 05 Die allgemeinen Bedingungen für die Verkehrsführung im Bereich der Baustelle sind in BB2-Anhang 00 beschrieben.

.200 05 An Wochenenden und an Feiertagen ist die Baustelle soweit zu räumen, dass die Fahrbahn für die zweistreifige Verkehrsführung freigegeben werden kann.

.300 05 Ausserhalb der Arbeitszeit zweistreifige Verkehrsführung.

.400 01 Während dem festgelegten Sommerfenster ist die Baustelle soweit zu räumen, dass die Fahrbahn für die zweistreifige Verkehrsführung freigegeben werden kann.

.500 01 Während dem festgelegten Sommerfenster sind während der Arbeitszeit Verkehrsregelungsmassnahmen (LSA, Handregelung) zugelassen. An den Wochenenden wird der Verkehr zweistreifig geführt.

.600 01 Bau- und Verkehrsphasenbeschrieb siehe Beilage .....

##### 622 Ablaufplanung.

.100 01 Alle Arbeiten sind unter Verkehr auszuführen.

.200 01 Lichtsignalanlage:

02 Dem Unternehmer steht während der gesamten Bauzeit eine Lichtsignalanlage zur Verfügung.  
Ausnahmen siehe Pos 621.ff

.300 01 Verkehrsregelung von Hand.

02 Für den Belagseinbau unter Verkehr (einspurige Verkehrsführung) muss der Verkehr von Hand geregelt werden.

Diesbezügliche Aufwendungen werden im NPK 113 Pos. R 235.901 vergütet.

05 Bei folgenden Arbeitsschritten wird der Verkehr von Hand geregelt:

- .....

- .....

- .....

- .....

Diesbezügliche Aufwendungen werden im NPK 113 Pos. R 235.901 vergütet.

#### 630 Termine, Fristen

##### 632 Baubeginn.

.100 02 Termin: "dd.mm.jjjj"

##### 634 Rohbauende.

.100 02 Termin: "dd.mm.jjjj"

## **640 Prämien, Strafen, Bonus-Malus-Regelungen, Miete von Fahrbahnen und Arbeitsflächen**

642 Konventionalstrafen.

.100 02 Für Termin : Rohbauende

03 Zu Pos. R 791.270

## **700 Normen und andere Regelwerke, besondere Anforderungen**

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

R .900 Zu beachten:

R .910 Es gelten die Normen, Empfehlungen und dgl., die in der Vertragsurkunde oder den zugehörigen Vertragsbestandteilen genannt sind (siehe auch BB2).

## **740 Normen und Regelwerke anderer Fachverbände**

741 Weitere Normen, Weisungen, Richtlinien, Wegleitungen, Empfehlungen und dgl.

.100 01 NPK Normpositionen-Katalog

02 Vergütungsregeln, Ausmassbestimmungen

Die jeweiligen NPK-Abschnitte 000 enthalten Vergütungsregelungen, Ausmassbestimmungen und Begriffsdefinitionen.

Die Unterabschnitte 010 bis 030 werden unverändert übernommen, werden jedoch im vorliegenden Leistungsverzeichnis nicht wiedergegeben.

Allfällige projektspezifische Vergütungsregelungen und Ausmassbestimmungen werden im Unterabschnitt 090 formuliert. Diese gehen den oben genannten Bestimmungen vor.

## **750 Besondere Anforderungen**

R .900 Zu beachten:

R .910 Die speziellen Ausführungsvorschriften sind, wo nicht etwas anderes angegeben wird, in BB2 enthalten.

R .920 Genehmigte Erstprüfungen/Produkte, anerkannte Eignungsnachweise:  
Die aktuelle Liste ist einsehbar unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch)  
(Dokumentation/Projektierung und Ausführung/Genehmigte Produkte).

## **R 790 Aenderungen und Ergänzungen von Normen**

R 791 Norm SIA 118

R .200 Aenderungen einzelner Artikel.

R .210 Art. 11 Vergabe einzelner Leistungen an Dritte:  
Der Bauherr behält sich das Recht vor, Teile oder einzelne Arbeitsgattungen des Angebotes zu streichen, als Teilaufträge, nicht, oder anderweitig zu vergeben, ohne diese Leistungen in den Ausschreibungsunterlagen zu vermerken.

R .220 Art. 55 Regierechnungen:  
Bei wettbewerbsmässig ausgesetzten Regieleistungen wird der Garantierückbehalt abgezogen.

R .230 Art. 58 Abs. 2 Präzisierung:  
Liegt ein Verschulden des Bauherrn gemäss Art. 58 Abs. 2 vor, so hat der Unternehmer Anspruch auf zusätzliche Vergütung gemäss Art. 59, d.h. die Vergütung nach Art. 58 Abs. 2 wird wegbedungen.

R .240 Art. 60 Ungünstige Witterungsverhältnisse:  
Nicht durch die Arbeitslosenversicherung gedeckte, aber nach Gesamtarbeitsvertrag zu bezahlende Entschädigungen an die Arbeitnehmer sind im Angebot einzurechnen.

R .250 Art. 86 Veränderte Mengen:  
Dieser Artikel kommt zur Anwendung, wenn die Schlussabrechnung mehr als +/- 20 % von der Vergabesumme abweicht. Diese Regelung gilt nebst Beststellungsänderungen auch für im Offertformular ungenau ausgesetzte Vorausmasse.

R .260 Art. 87 Abs. 4 Fehlen von Einheitspreisen, veränderte Ausführungsvoraussetzungen:  
Schlusssatz wird wegbedungen.

R .270 Art. 98 Konventionalstrafen und Prämien:  
Bei Überschreitung der vertraglichen Fristen beträgt die Konventionalstrafe für jeden vollen und angebrochenen Kalendertag jeweils 0,5 Promille der Werkvertragssumme, höchstens jedoch 10% der Werkvertragssumme.

R .280 Art. 157 Abnahme, Gegenstand und Wirkung:  
Der Unternehmer haftet bis zur Abnahme für alle Schäden, die infolge seiner Arbeit und seiner Installationen an öffentlichem und privatem Eigentum entstehen sollten.



- R 792 Uebrig SIA Normen und Empfehlungen.
- R .100 Aenderungen einzelner Artikel.
- R .110 Norm SIA 198, Vorwort.  
Die Norm SIA 118 geht der Norm SIA 198 vor.
- R .120 01 Aufträge < Fr. 50'000.-  
90 % bei Abschluss Montage (zusätzliche Bedingung: Detailliertes und bereinigtes Ausmass vorliegend)  
10 % Rückbehalt gemäss Norm SIA 118, Art. 149 ff.  
02 Aufträge > Fr. 50'000.-  
30 % nach Werkvertragsabschluss.  
Vorgängig der Zahlung ist eine entsprechende Bürgschaft einer Bank oder Versicherung über die Summe der Vorauszahlung abzugeben. Laufzeit mindestens ein Jahr ab Werkvertragsabschluss, längstens bis der Gegenwert nachweislich erbracht ist.  
Die nächsten Zahlungen werden, basierend auf der auf der Baustelle erbrachten Leistung geleistet, abzüglich Rückbehalt/Sicherheitsleistung (Norm SIA 118, Art. 149 ff) sowie bereits geleistete Zahlungen. Die in Rechnung gestellten Leistungen sind durch ein überprüfbares Ausmass zu belegen (Norm SIA 118, Art. 144).
- R .130 Norm SIA 118/263, Allgemeine Bedingungen für Stahlbau, Art. 8.6.4 Ausmassänderungen  
Es gilt: NPK 102, Pos. R791.250

## 800 Bauarbeiten, Baubetrieb

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

## 830 Auflagen bezüglich Einrichtungen und Bauausführung

837 Spezielle Auflagen bezüglich Einrichtungen und Bauausführung.

- .100 01 Bau- und Belagsarbeiten/Rampen  
02 Absätze im Bereich der Fahrstreifen für den Verkehrs sind durch entsprechende bauliche Massnahmen zu vermeiden.  
Die Aufwendungen für Erstellen, Unterhalt und Entfernen der Rampen sind in die Position NPK 113 Pos. R 191.001 "Aufwendungen für den Verkehrsablauf" einzurechnen.  
Die Länge der Rampe ist abhängig von deren Einsatzdauer, es gilt:  
- Für Tagesetappen, pro cm Höhendifferenz - Länge der Rampe cm 10 (Ausführung mit geeignetem Material).  
- Für länger bestehende Rampen, pro cm Höhendifferenz - Länge der Rampe cm 50 (Ausführung mit Belagsmischgut)

- .200 01 Zwischentransporte / Zwischendeponien  
02 Materiallieferungen:  
Bei Materiallieferungen sind die Transporte innerhalb der Baustelle bis zur Verwendungsstelle sowie die Zwischenlagerung inbegriffen.

Aushubarbeiten etc.:

Zwischentransporte, Zwischendeponien, Auflad ab Zwischendeponie werden nicht separat vergütet. Diesbezügliche Aufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.  
Vom Bauherr verlangte Zwischendeponien und -transporte sind im Leistungsverzeichnis ausgesetzt.

## 900 Versicherungen, Administration

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

## 930 Versicherungen Unternehmer

Vom Bauherrn verlangte Versicherungen des Unternehmers.

931 Unternehmer-Haftpflichtversicherung.

- .100 08 Der Bauherr verlangt eine min. Deckungssumme pro Schadenereignis von Fr. ....

## 940 Rapporte, Preisänderungen, Zahlungen, Abrechnung

944 Rechnungsstellungen und Zahlungsverkehr.

- .100 Administrative Vorgaben.

- .110 03 Rechnungsadresse:  
Tiefbauamt Graubünden  
Loëstrasse 14  
7001 Chur

- 944.110 04 Zustelladresse:  
Zuständige Bauleitung
- 05 Ausfertigung, Anzahl  
Die zuständige Bauleitung kann die Einreichung der Ausmasse sowie der Teilzahlungen in elektronischer Form (Schnittstelle SIA 451/CRB-X) verlangen.
- 07 Die Rechnungsstellung erfolgt auf Basis gegenseitig bereinigter Ausmassprotokolle in der Regel monatlich. Liegen die Ausmasse wiederholt nicht nachvollziehbar und nicht rechtzeitig vor, kann dem Unternehmen die organisatorische Leistungsfähigkeit abgesprochen werden.

.120 01 Kostenteiler Gemeinde:

03 Rechnungsadresse:

04 Zustelladresse:  
Zuständige Bauleitung

.130 01 Kostenteiler

03 Rechnungsadresse:

04 Zustelladresse:  
Zuständige Bauleitung

.200 Gliederung Rechnungen und Zahlungsgesuche.

.210 01 Leistungen, die sich wiederholen.

02 Leistungen, die in verschiedenen Kapiteln, bzw. für verschiedene Bauteile oder Objekte erbracht werden müssen, sind nicht in allen Kapiteln und Objekten positioniert. In solchen Fällen kann nach den einschlägigen Positionen anderer Kapitel bzw. nach Objekten abgerechnet werden (z. B. Transporte, Begrünungen etc.).

.240 01 Kostenteiler:

02 Der Kostenteiler ist auf sämtlichen Rechnungen anzuwenden. Die Anteile müssen jedem Beteiligten separat in Rechnung gestellt werden.

## R 990 Angaben des Unternehmers

R 991 Unternehmer.

R .100 Spezifikation

\*01 Name:

\*1 .....

\*02 Adresse:

\*1 .....

\*03 Telefon

\*1 .....

\*05 E-Mail

\*1 .....

\*06 Bevollmächtigter

\*1 .....

\*07 Baustellenchef / Bauführer

\*1 .....

\*08 Polier

\*1 .....

\*09 MWSt. Nr.

\*1 .....

\*10 Bankverbindung / IBAN:

\*1 .....

R 992 Arbeitsgemeinschaft.

R .100 Federführung.

R .110 Spezifikation

\*01 Name

\*1 .....

\*02 Adresse

\*1 .....

\*03 Telefon

\*1 .....

	992.110	*05 E-Mail	
		*1 .....	
		*06 Bevollmächtigter	
		*1 .....	
R	.200	Technische Leitung.	
R	.210	Spezifikation	
		*01 Name	
		*1 .....	
		*02 Adresse	
		*1 .....	
		*03 Telefon	
		*1 .....	
		*05 E-Mail	
		*1 .....	
		*06 Bevollmächtigter	
		*1 .....	
		*07 Baustellenchef/Bauführer	
		*1 .....	
		*08 Polier	
		*1 .....	
R	.300	Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft.	
R	.310	Spezifikation	
		*01 Namen und Beteiligungen in %	
		*1 .....	
		.....	
		.....	
R	993	Versicherungen.	
R	.100	Haftpflichtversicherung.	
		Der Unternehmer ist gegenüber Dritten für folgende Leistungen versichert (siehe Pos. 931).	
R	.110	Spezifikation	
		*01 Maximale Leistung pro Schadenereignis:	
		Fr. *1 .....	

## 103 Kostengrundlagen

### 000 Bedingungen

. Individueller Bereich (Reservefenster): Nur hier kann der Anwender Positionen des NPK für seine individuellen Bedürfnisse abändern oder ergänzen. Die angepassten Positionen werden mit einem "R" vor der Positionsnummer bezeichnet.

. Kurztext-Leistungsverzeichnis: Von Vorbemerkungen, Hauptpositionen und geschlossenen Unterpositionen werden nur je die ersten 2 Zeilen wiedergegeben. Es gilt in jedem Fall die Volltextversion des NPK.

- R .900 Zu beachten:
- R .910 Die Mehrwertsteuer ist in die Angebotspreise (Einheits-, Global- und Pauschalpreise) nicht einzurechnen. Sie ist erst in der Schlusszusammenstellung offen auszuweisen und in die Angebotssumme einzurechnen.
- R .920 Die Angaben in den Kostengrundlagen bilden die Grundlage für die Preise des Hauptangebotes und für jene allfälliger Nachtragsangebote.
- R .930 Nachtragspreise  
Von Lieferanten gewährte Grundrabatte sind auch auf Nachtragsleistungen zu gewähren.

### 100 Bauhauptgewerbe: Vertragsgrundlagen

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

#### 110 Vertragsgrundlagen auf Basis LMV/GAV

- 112 Landesmantelvertrag LMV.
- .100 Es gilt:
- .110 01 Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe.
- 02 Ausgabedatum: Aktuelle Ausgabe

### 300 Bauhauptgewerbe: Lohnnebenkostenschema

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

#### 310 Lohnnebenkostenschema

- 311 Lohnnebenkosten LNK auf Grundlöhnen sowie Zuschlägen und Prämien.
- .100 Es gilt:
- 02 Das Lohnnebenkostenschema ist auf Verlangen nachzureichen.  
Das TBA-Originalblatt ist auszufüllen oder das Schema ist mittels EDV Datenträger (Herausgeber: Schweizerischer Baumeisterverband, SBV) baustellenspezifisch zu erstellen.

### 400 Bauhauptgewerbe: Kalkulationsschema

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

#### 410 Kalkulationsschema

- 411 Kalkulationsschema für Lohn, Material, Inventar und Fremdleistungen.
- .100 Es gilt:
- 02 Das Kalkulationsschema im Anhang ist vollständig auszufüllen und zusammen mit dem Angebot einzureichen.  
Zu beachten:  
Das TBA Originalblatt ist auszufüllen oder das Schema ist mittels EDV-Datenträger (Herausgeber: Schweizerischer Baumeisterverband, SBV) baustellenspezifisch zu erstellen und als separate Beilage zur Offerte abzugeben. Ist dies nicht der Fall, wird die Offerte als ungültig erklärt (Als separate Beilage wird nur die Vorlage des SBV akzeptiert).

### 700 Preisänderungen

Betreffend Begriffsdefinitionen gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

- .200 01 Die Angebotspreise sind Fixpreise.  
Es wird keine Teuerung ausgerichtet, ungeachtet ob sich die Preise gegenüber den vertraglichen Kostengrundlagen erhöhen oder vermindern.
- .300 01 Es gelten die im Internet publizierten "Mitteilungen der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes" (KBOB).
- .400 01 Die im Angebot festgelegten Rabatt- und/oder Skontoabzüge gelten auch für Preisänderungen.
- .500 01 Das Verfahren für Preisänderungen für Regiearbeiten entspricht dem Verfahren für die Teuerungsabrechnung der Einheits- und Globalpreise.

**710 Verfahren mit Produktionskosten-Index PKI**

711 Berechnungsgrundlagen.

.100 Die Verrechnung erfolgt nach den NPK-Kostenmodellen:

.110 01 PKI nach NPK Tiefbau

- NPK 111, 100% Div.

- NPK 112, 100% Div.

- NPK 113, 100% 113 TB

- NPK 223, vgl. Pos 711.120

- NPK 241, vgl. Pos 711.130

- (Kapitelzuordnung).....

.120 01 Präzisierung zu NPK 223:

Zur Berechnung der Teuerung erfolgt die Aufteilung des NPK 223 prozentual nach den effektiv eingebauten Belagstonnagen in die Modelle NPK 223-N für Normalbeläge und NPK 223-P für Polymerbitumenbeläge.

.130 01 Präzisierung zu NPK 241:

Zur Berechnung der Teuerung wird die Gesamtsumme des NPK 241 prozentual nach der eingebauten Betonkubatur und unter Berücksichtigung des Bewehrungsgehaltes (kg/m<sup>3</sup>) der einzelnen Bauteile in die Modelle NPK 241-Fe0, NPK 241-Fe70, NPK 241-Fe110 aufgeteilt.

.140 01 PKI nach NPK Untertagebau

- (Kapitelzuordnung).....

.200 Die Verrechnung erfolgt nach den Bausparten nach PKI des SBV:

.210 01 Bausparte:

.....

## 111 Regiearbeiten

### 000 Bedingungen

. Individueller Bereich (Reservefenster): Nur hier kann der Anwender Positionen des NPK für seine individuellen Bedürfnisse abändern oder ergänzen. Die angepassten Positionen werden mit einem "R" vor der Positionsnummer bezeichnet.

. Kurztext-Leistungsverzeichnis: Von Vorbemerkungen, Hauptpositionen und geschlossenen Unterpositionen werden nur je die ersten 2 Zeilen wiedergegeben. Es gilt in jedem Fall die Volltextversion des NPK.

.100 Kurzleistungsverz.: massgebend ist Volltext im NPK 111D/2022.

01 Regiearbeiten (V'23)

R .900 Zu beachten:

R .910 Der dem Bauherrn auf Akkordarbeiten prozentual gewährte Preisnachlass in Form von Rabatt- und Skontoabzügen wird auch auf Regiearbeiten gewährt.

R .920 Bei nicht reinen Regieaufträgen wird der Auslagenersatz nicht vergütet. Ebenso haben die im Rahmen der wettbewerbsmässigen Regie ausgesetzten Regiearbeiten keinen Einfluss auf die Termineinhaltung.

R .930 Präzisierung:  
- Die in den Positionen R129.ff, R239.ff und R329.ff aufgeführte Basis gilt, ohne Zuschlag, auch für Arbeiten / Lieferungen, die der Anbieter an Dritte überträgt.  
- Fremdleistungen, gemäss "Kalkulationshilfen für Regiearbeiten", Kap. 6, werden in Pos. 329.ff abgerechnet.

### R 090 Weitere Bedingungen

R 091 Abkürzungen

R .100 IPB: Interessengemeinschaft privater professioneller Bauherren

R .200 KBOB: Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren.

R 092 Basis für Regieansätze (Kalkulationsgrundlagen).  
Es gilt:

R .100 Bauhauptgewerbe:

R .110 Für Lohnansätze gelten die Grundlagen des Bauherrn.

R .120 Für Material, Inventar und Fremdleistungen gelten die Ansätze gemäss "Kalkulationshilfen für Regiearbeiten".

01 Ausgabedatum: .....

02 Herausgeber:

Schweizerischer Baumeisterverband (SBV) und Interessengemeinschaft privater und professioneller Bauherren (IPB).

03 Geltungsbereich:

Region Graubünden

### 100 Personal

Es gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.

### 120 Stundenansätze des Bauherrn

R 129 Nach Grundlage des Bauherrn.

Für das Bauhauptgewerbe gelten folgende Lohnansätze:

- Aufsichtspersonal: Fr./h 107.25

- Fachperson: Fr./h 86.85

- Fachspezialist: Fr./h 90.30

- Hilfsperson: Fr./h 73.85

- Lernende: Fr./h 42.20

R .100 Faktor des Unternehmers

R .110 Übertag

\*01 Faktor: \*'. . . . .

R .111 Lohnsumme nach Abrechnung mit Lohnansätzen gemäss Pos. R129.00 und Faktor gemäss Pos R129.110 (Übertag).

01 Berechnung. LE = Fr., EP = Faktor

A

0 LE A .....

R	129.200	Faktor des Unternehmers		
R	.210	Untertag		
		*01 Faktor: * ' . . . . .		
R	.211	Lohnsumme nach Abrechnung mit Lohnansätzen gemäss Pos. R129.00 und Faktor gemäss Pos R129.210 (Untertag).		
		01 Berechnung. LE = Fr., EP = Faktor	A	0 LE A .....

<b>Total 100</b>	<b>Personal</b>	.....
------------------	-----------------	-------

<b>200</b>	<b>Material</b>		
	Es gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.		
<b>230</b>	<b>Material nach Ansätzen von Kalkulationsgrundlagen</b>		
	.200 Kalkulationsgrundlagen.		
	.220 04 Siehe Pos. R092.ff		
R	239	Materialkosten	
R	.100	Rabatt des Unternehmers	
R	.110	Berechnung Faktor	
		*01 Rabattsatz: * ' . . . . .	
		02 Faktor = (100 - Rabattsatz) : 100	
		*03 Faktor = * ' . . . . .	
R	.111	Summe Materialien nach Abrechnung mit Ansätzen.	
		01 Berechnung. LE = Fr., EP = Faktor	A
			0 LE A .....

<b>Total 200</b>	<b>Material</b>	.....
------------------	-----------------	-------

<b>300</b>	<b>Inventar</b>		
	Es gelten die Bedingungen in Pos. 000.200.		
<b>320</b>	<b>Inventar nach Ansätzen von Kalkulationsgrundlagen</b>		
	.200 Kalkulationsgrundlagen.		
	.220 04 Siehe Pos. R092.ff		
R	329	Inventarkosten (Geräte, Maschinen, Werkzeuge und Betriebsmaterial)	
R	.100	Rabatt des Unternehmers	
R	.110	Berechnung Faktor	
		*01 Rabattsatz: * ' . . . . .	
		02 Faktor = (100 - Rabattsatz) : 100	
		*03 Faktor = * ' . . . . .	
R	.111	Summe Inventar nach Abrechnung mit Ansätzen.	
		01 Berechnung. LE = Fr., EP = Faktor	A
			0 LE A .....

<b>Total 300</b>	<b>Inventar</b>	.....
------------------	-----------------	-------

<b>Total 111</b>	<b>Regiearbeiten</b>	.....
------------------	----------------------	-------

<b>Gesamttotal</b>		.....
--------------------	--	-------

	Lohn			Material		Inventar		Fremdleist.	
	%	%	Fr.	%	%	%	%	%	%
<b>Werkkosten</b>									
<b>L</b> Grundlohn		100.00	.....						
Lohnnebenkosten auf Grundlohn	.....	.....	.....						
Zuschläge und Prämien	.....	.....	.....						
Lohnnebenkosten auf Zuschläge und Prämien	.....	.....	.....						
Zulagen und Spesen	.....	.....	.....						
.....	.....	.....	.....						
.....	.....	.....	.....						
Baustellengemeinkosten BGK Löhne									
- Hand-Werkzeuge und persönliche Ausrüstung		.....	.....						
- Personaltransporte		.....	.....						
- Unterkunft und Kantine		.....	.....						
- Personalbeschaffung und -betreuung		.....	.....						
- Betriebshaftpflichtversicherung		.....	.....						
- .....		.....	.....						
<b>M</b> Basiskosten					100.00				
Baustellengemeinkosten BGK Material									
- Kosten für Werkhof-Magazin					.....				
- Verluste und Mengenrisiken					.....				
- Mehrkosten wegen Kleinmengentransporten					.....				
- .....					.....				
<b>I</b> Basiskosten							100.00		
Baustellengemeinkosten BGK Inventar									
- Kosten aus dem Inventarbereich							.....		
- .....							.....		
<b>F</b> Basiskosten									100.00
Baustellengemeinkosten BGK Fremdleistungen									
- Kosten aus dem Fremdleistungsbereich									.....
- .....									.....
<b>WK1</b> Werkkosten 1									
<b>Aufsicht und Führung</b>									
Variante A auf Grundlohn:			Aufsicht						
			Führung						
Variante B auf Werkkosten 1: Aufsicht u. Führung									
<b>WK2</b> Werkkosten 2									
<b>Endzuschläge</b>									
Zurechnungsbasis = Werkkosten 2	100.00			100.00		100.00		100.00	
- Verwaltungskosten auf Werkkosten 2	.....			.....		.....		.....	
- Geldkosten auf Werkkosten 2	.....			.....		.....		.....	
<b>SK</b> Selbstkosten									
- Risiko u. Gewinn bzw. Verlust in % auf SK									
L: ..... M: ..... I: ..... F: .....									
Zwischentotal	.....			.....		.....		.....	
- Abzüglich Zurechnungsbasis	.....			.....		.....		.....	
<b>EZ</b> Endzuschläge auf Werkkosten 2									
<b>Summe Werkkosten + Endzuschläge</b> o. MWST									
<b>Kalkulationsfaktoren bzw. Totallohn</b> o. MWST	L/TL			M		I		F	